

14 Bremen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1419119
Landesstelle			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Harder, Isabell Zuname Vorname			ID: 191419119	
Fröhlich, Lea Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das geheimnisvolle Pulver Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7961-1047-4	55	12,90	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Schünemann	Bremen	2019		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Forschung / Abenteuer / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Finja und Malik finden im Bremer Bürgerpark ein geheimnisvolles Pulver und wollen den Besitzer ausfindig machen.

Beurteilungstext
 Isabell Harder lässt in ihrem Buch „Das geheimnisvolle Pulver“ die beiden Protagonisten Finja und Malik ein ganz besonderes wissenschaftliches Abenteuer erleben. Die beiden Protagonisten leben in Bremen und genau hier spielt sich auch die Geschichte ab, im Bürgerpark, an der Universität und dem Fallturm. Genau zu diesen Orten führt sie Finja und Malik auf ihrer spannenden Suche nach dem Besitzer des geheimnisvollen Pulvers, das die Beiden im Bürgerpark gefunden haben. Die einzelnen Stationen an der Universität, mit den unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten, werden kindgerecht erklärt und bekommen durch den Detektivhintergrund eine spielerische Variante. So bekommen die Leser auf spielerische Art und Weise Informationen und Wissen vermittelt. Und das nicht zu knapp. Zu den einzelnen Experimenten werden immer Beispiele aus der Lebenswelt von Kindern herangezogen, was dem Verständnis von komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen entgegen kommt. Immer wieder erklärt Finja in ihrer Rubrik: Finjas Schlaumeier-Wissen was unter bestimmten Bezeichnungen zu verstehen ist. Diese Rubrik ist grün hinterlegt und zeigt Finja zwischen Büchern, einem Globus, und einem Mikroskop. Hier findet der Leser/die Leserin in kurzer und einfacher Formulierung Erklärungen dafür, was z.B. eine Universität, ein Fundamt, ein Ingenieur, eine Professorin, eine Doktorarbeit oder die ISS ist. Hier gibt es auch die Information, dass es an der Universität Schülerlabore gibt, in denen Kinder und Jugendliche experimentieren können. Die Illustrationen lockern die Geschichte auf und tragen ebenfalls zum Verstehen bei. So verdeutlicht ein Bild z.B. den Begriff Nanopartikel, oder das Wassermolekül H₂O einfach und einleuchtend. „Finja forscht“ ist ein Buch für alle neugierigen Kinder, ob Mädchen oder Jungen, die sich mit der Wissenschaft vertraut machen wollen und die Lust auf mehr weckt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	dor Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819014 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Harder, Isabell Zuname Vorname		ID: 191819014	
Fröhlich, Lea Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Finja forscht. Das geheimnisvolle Pulver Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Finja forscht Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7961-1047-4 ISBN	64 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Schünemann Verlag	Bremen Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf /	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kann man komplexe wissenschaftliche Inhalte, die per se eine Faszination auf Grundschüler*innen ausüben, für diese Altersklasse ansprechend in Buchform präsentieren? Isabell Harder hat sich einen Herzenswunsch erfüllt und versucht sich daran, jungen Leser*innen die Welt der Materialwissenschaft in Romanform näherzubringen.

Beurteilungstext
 Auf dem ansprechend gestaltetem Cover steht die Titelheldin Finja, die mit zusammengekniffenem Auge ein kleines Fläschchen taxiert; hinter ihr, abwartend und eine kleine Kiste haltend, ihr Freund Malik. Angesiedelt sind beide Figuren in einer Parklandschaft. Weit im Hintergrund fällt der Blick auf einen rapunzelartigen Fallturm. Auf den restlichen freien Flächen befindet sich noch eine großformatige Überschrift in Pulveroptik, Autorinnen- und Illustratorinnennamen, der Hinweis „ab der 3. Klasse“ sowie ein Logo mit Lupe und Finjas Kopf samt Forscherbrille „Finja forscht“, dass das Buch als Reihe ausweisen soll.

In diesem Tableau ist bereits die ganze Geschichte (die sich über 55 Seiten erstreckt) erzählt: Finja findet geheimnisvolle Fläschchen mit pulverartigem Inhalt im Park, Malik assistiert ihr als Statist und die Reise, den Inhalt der Gefäße und somit den rechtmäßigen Besitzer zu erkunden, führt beide durch verschiedene Forschungsabteilungen der Uni Bremen, unter anderem in den erwähnten Fallturm.

Die Autorin schickt nun die beiden Kinder, über die man nichts weiter erfährt, als dass sie schon lange befreundet sind, die fünfte Klasse besuchen und gerade Ferien haben, durch verschiedene Abteilungen des Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien – IWT Bremen. Dabei stoßen sie auf verschiedene Wissenschaftler*innen, die aus der realen Welt "ausgeliehen" sind. Deren Fotos und Kurzvitae am Ende des Buches bezeugen dies und beweisen auch, dass es der Illustratorin gut gelungen ist, die Personen zu portraituren.

Die geeignete Leserschaft lernt nun, Finja und Malik durch die verschiedenen wissenschaftlichen Abteilungen folgend, diverse Untersuchungsmethoden kennen. Wie etwa Rasterelektronenmikroskopie, Stickstoff-Adsorptions-Isothermik und Röntgendiffraktometrie. So kann am Ende der rechtmäßige Besitzer des geheimnisvollen Pulvers gefunden werden. Nun erfährt man auch die arg konstruierte Erklärung, wie das wertvolle Gemisch auf Abwegen in den Park gelangen konnte.

In kindgerechter Sprache werden die hochkomplexen wissenschaftlichen Methoden gut erklärt. Grafisch schön hervorgehobene Infokästchen erläutern auch stets grundlegende Vokabeln, angefangen von Wissenschaft, Universität über Doktorarbeit bis hin zu Professorin.

Es benötigt jedoch einen sehr langen Atem, um sich durch diesen kompakt mit Wissen angereicherten Roman durchzulesen. Die blutleere Rahmenhandlung um Finja trägt nicht dazu bei, Spannung zu erzeugen. Auch Szenen, wie die Straßenbahnfahrt zur Uni, in der die Kinder noch lehrreich erfahren, was beispielsweise Klausurenphase bedeutet, fügen der Geschichte keinen Unterhaltungswert hinzu. Da hilft es

auch nicht, dass die Kinder am Schluss auch einmal "menscheln" und beschließen, ein Eis gemeinsam zu essen. Und ob es wirklich eine so "großartige Idee" (S. 53) ist, dass Finja im letzten Kapitel Begeisterung fürs Forschen bei sich entdeckt und noch so viele offene Fragen weiß, deren Antworten in weiteren Bänden der Reihe beantwortet werden sollen, bleibt zu bezweifeln.

Dem erwachsenen Leser erschließen sich dann einige Zusammenhänge über die Entstehung dieses Buches im Kapitel "Was Isabell euch noch sagen wollte...". Nämlich dass der Verein "Unternehmen für Bremen" einen Wettbewerb für gute Ideen für Bremen ausgerufen hatte. Und dass Frau Harder ein Crowdfundig-Projekt ins Leben gerufen hat, um ihr Buch schreiben zu können. So bedankt sie sich auch ausgiebig bei allen Unterstützern, beispielsweise dem IWT Bremen. Die wichtigsten Unterstützer erhalten dann auf der vorletzten Seite noch Platz für ihr abgedrucktes Logo.

Die Idee, Sachwissen in eine Romanhandlung zu verpacken und damit zu leichterem Lesekost zu machen, ist nicht neu, sicherlich aber schon häufig in gelungenerer Form umgesetzt.

Lenkt man den Blick auf Lea Fröhlichs Illustrationen, merkt man, dass mit dieser Buchidee durchaus mehr möglich gewesen wäre, hätte man sie etwa als Sachbuch angelegt. Mit frischen Farben, sympathischer Gestaltung der Figuren und hervorragender Umsetzung von Schautafeln und erklärenden Whiteboardzeichnungen lockert die Illustratorin den trockenen Stoff bestmöglich auf.

Anderenfalls hätte man Drittklässlern (die der Verlag ja avisiert), eine ausgefeiltere Rahmengeschichte und unbedingt komplexere Charaktere anbieten müssen.

Der stolze Preis von 12.90 € wäre in beiden Fällen dann auch besser zu rechtfertigen gewesen.